



Projektwoche zur Gewaltprävention

Organisation durch die Junge Volkshochschule Hamburg

Thema: Zivilcourage zeigen, selbstbewusst auftreten, Grenzen setzen, Konflikte konstruktiv lösen, mit Aggressionen (eigenen und fremden) sinnvoll umgehen...

Beispiel für Angebote im Rahmen einer Projektwoche zur Gewaltprävention, wie sie im Mai 2006 an der Julius-Leber-Gesamtschule in Hamburg durchgeführt wurde:

1. Zivilcourage-Seminar

In diesem Workshop lernt ihr, besser mit Konflikten, die ihr selbst in eurem Alltag erlebt, umzugehen. Es geht darum, in Konflikten eingreifen zu können bzw. gar nicht erst in unangenehme Situationen zu geraten.

Das Seminar beinhaltet zum Beispiel Körper- und Stimmtraining, Selbstbehauptungsübungen, Rollenspiele, das Ausprobieren ungewöhnlicher Verhaltensweisen in Streitfällen sowie angemessenes Verhalten in gefährlichen Situationen.

Es wird mit vielen Spielformen gearbeitet, die Spaß machen. Ihr probiert außerdem in sehr realitätsnahen Situationen aus, was ihr könnt.

Lasst euch überraschen!

Kursgröße: maximal 25 TeilnehmerInnen

2. Selbstverteidigung und Konfliktregulierung für Mädchen

Mit Gewalt oder der Androhung von Gewalt haben die meisten von euch bestimmt schon einmal irgendwie zu tun gehabt.

Für Mädchen ist es wichtig, neue Möglichkeiten kennen zu lernen, sich in Konfliktsituationen wirkungsvoll zu wehren. Außerdem ist es gut, wenn ihr wisst, wie ihr euch in gefährlichen Situationen am besten verhaltet.

In praktischen Übungen zur Konfliktregulierung und zur Selbstverteidigung stärkt ihr euer Selbstbewusstsein und werdet sicherer im Erkennen von Gefahr und schnellen Reaktionen, durch die Gewalt und Gewalterfahrungen vermieden werden sollen.

Ihr lernt auch, was ihr als Mädchen tun könnt, wenn ihr in Konfliktsituationen helfen wollt oder wenn es einfach nur darum geht, Streitfälle mit Worten zu regeln.

Kursgröße: maximal 25 Teilnehmerinnen

3. Forum-Theater

„Gewalt im Alltag. Ist doch normal!“

(Ein Theaterprojekt, das Schauspielerinnen und Schauspieler von Kaleidoskop e.V. entwickelt haben)

Ihr spielt unter Anleitung von zwei Schauspielern und Theaterpädagogen Szenen aus eurem ganz normalen Alltag, in denen Konflikte auftraten, die ihr nicht – oder nur unbefriedigend – lösen konntet. Danach sammelt ihr möglichst viele – auch ganz verrückte – Ideen für ein mögliches anderes Verhalten in diesen Situationen und übt auch hierzu Spielszenen ein.

Am Schluss der Projektwoche werden diejenigen Szenen, die euch am besten gefallen, auf die Bühne gebracht und euren Mitschülern präsentiert.

Kursgröße: maximal 25 TeilnehmerInnen



4. Capoeira

Capoeira haben angolansische Sklaven, die seit dem 16. Jahrhundert nach Brasilien verschleppt wurden, als Selbstverteidigungstraining entwickelt.

Da den Sklaven jede Form von Kampfsport natürlich verboten war, mussten sie das Körpertraining so ausüben, dass es wie ein harmloser Tanz wirkte.

In dieser Form hat sich die Capoeira bis heute erhalten

Ein Capoeira-Training hat als wichtigstes Ziel, dass die gemeinsam übende Gruppe zu einem Team wird. Das Training wird zum Teil nach Musik ausgeübt.

Capoeira ist sehr anstrengend und daher besonders für sportliche Mädchen und Jungen geeignet.

Den Kurs leiten Brasilianerinnen und Brasilianer, die euch zusätzlich Kenntnisse über Brasilien und die Geschichte der Capoeira vermitteln und auch eine Einführung in typisch brasilianische Musik geben werden.

Kursgröße: maximal 25 TeilnehmerInnen

5. Foto- und Videoprojekt

Titel:.....und dann hab ich ihm eine reingehauen.....

In diesem Projekt werdet ihr euch mit den Opfern von Gewalt auseinandersetzen.

Ihr besprecht gemeinsam mit den Kursleitern Situationen, in denen Menschen zu Opfern wurden, und überlegt, welche dieser Situationen ihr vor der Kamera darstellen wollt. Wer möchte, „maskiert“ sich dann mit viel Schminke und Verbandsmaterial. Die Maskerade soll für die Kamera eher übertrieben und lustig sein. Mit dem Thema „Gewalt“ werdet ihr euch aber trotzdem sehr ernsthaft befassen.

Zusätzlich erhaltet ihr ausführlich Kenntnisse zum Umgang mit den neuen Medien Foto und Video, zu Videoschnitt, Vertonung und Textkommentierung sowie Bildbearbeitung am PC.

Foto- und Videogruppe arbeiten zum gleichen Thema, zunächst aber getrennt in zwei Kleingruppen, die erst am letzten Projekttag wieder zusammentreffen.

Ihr müsst euch also entscheiden, ob ihr euch lieber mit Fotografie oder lieber mit Videofilm befassen wollt.

Am letzten Projekttag gestalten Foto- und Videogruppe gemeinsam eine kleine Vorführung.

Fotoapparate bringt, wenn möglich, mit!

Kursgröße: maximal 20 TeilnehmerInnen

6. Tanz- und Kostümpjekt

In diesem Projekt arbeiten diejenigen von euch, die Lust haben, Kostüme zu entwerfen, und diejenigen, die Interesse an verschiedenen Tanzstilen haben, gemeinsam.

Grundsätzlich könnt ihr euch entweder auf das Entwerfen von Kostümen oder auf Tanz spezialisieren.

Ihr könnt euch aber auch als Gruppe dazu entscheiden, gemeinsam einen Tanz zum Thema „Gewalt, Konflikte, Mut, Selbstbewusstsein“, etc. zu gestalten und dann die Kostüme dazu machen.

Im Tanzprojekt sollen verschiedene Tanzstile zum Tragen kommen. Z.B. Hip Hop, Samba Reggae, Break Dance.

Einerseits erlernt ihr Schrittfolgen, die von der gesamten Gruppe getanzt werden, andererseits könnt ihr eure eigenen Tanzerfahrungen einbringen und selbst eine Choreographie entwickeln, die in die Gruppenchoreographie eingebaut wird.

Es wäre toll, wenn sich für dieses Projekt möglichst gleich viele Jungen und Mädchen anmelden.

Kursgröße: maximal 25 TeilnehmerInnen

7. Kunst-Projekt (Graffiti-Bilder)

Ihr gestaltet große Graffiti-Bilder, die öffentlich ausgestellt werden sollen.

Den Kurs leitet ein professioneller Graffiti-Künstler.

Ihr lernt etwas über Geschichte und Kultur des Graffiti, erfahrt, wie und vor allem auch wo Graffiti-Künstler arbeiten, und entwerft dann selbst Bilder, die unter Anleitung auf großformatige Stellwände gesprayed werden.

Kursgröße: maximal 10 TeilnehmerInnen



Wahlbogen für die Projektwoche vom 15.5.06 bis zum 19.05.06

Name:.....

Klasse:.....

- **Bitte nennt drei Projekte an, an denen ihr gern teilnehmen würdet.**
- **Zuerst nennt das Projekt, das ihr am liebsten mitmachen möchtet.**

Ich wähle die folgenden Projekte (Nummer und Titel!)

1).....

2).....

3).....

Graffiti-Projekt:

Ich wurde von den KunstlehrerInnen der Julius-Leber-Schule für das Graffiti-Projekt ausgewählt:

Hier bitte noch einmal deinen Namen aufschreiben:

.....

Anmerkung: Leider könnt ihr in der Projektwoche nur an einem Projekt teilnehmen. Für die Organisation der Kurse ist es aber wichtig, dass ihr auf diesem Wahlbogen drei Projekte nennt, die euch interessieren. Die Kursleiterinnen und Kursleiter der Jungen Volkshochschule freuen sich auf die gemeinsame Arbeit mit euch und eure kreativen Ideen!